

SPIELORDNUNG

des

**BUNDES ÖSTERREICHISCHER
EIS- und STOCKSPORTLER**

2010/2011

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Allgemeine Bestimmungen**
- 2 Startberechtigung**
- 3 Vergabe von Bundesbewerbe**
- 4 Durchführung der Bundesbewerbe**
- 5 Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter**
- 6 Organisation der Bundesbewerbe**
- 7 Katalog der Bundesbewerbe**
- 8 Entsendung zu WM, EM, EC
und Länderkämpfen**
- 9 Anti-Dopingbestimmungen**

Diese Spielordnung gilt als Ergänzungsbestimmung für die in der ISpO (internationale Spielordnung) nicht geregelten Fragen des Spielbetriebes.

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1.1 Geltungsbereich:

Der Geltungsbereich dieser Spielordnung erstreckt sich auf alle vom BÖE durchzuführenden Meisterschaften (Bundesbewerbe). Die Landesverbände können für ihren Verbandsbereich eigene Spielordnungen erlassen.

1.2 BÖE-Marke und BÖE-Laufsohlensiegel - Kennzeichnung der Stockkörper und Sommerlaufsohlen mit Negativprofil.

(1) Es darf ausschließlich mit Stockkörpern, welche mit der BÖE-Marke versehen sind (farbiger Untergrund, schwarzer Bundesadler mit der Aufschrift (Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler) bei allen im Bundesgebiet durchgeführten Meisterschaften und Turnieren gespielt werden. Die Stockkörper (Herstellungsjahr erkennbar durch den Jahreskennbuchstaben) dürfen nur die für dieses

Jahr aktuelle oder eine neuere BÖE-Marke tragen (gelbe Marke ab 1.10.1995, rote ab 1.10.1999, grüne ab 1.10.2001, blaue ab 1.10.2003, orange ab 01.10.2005, pinke ab 01.10.2007 und gold-schwarze ab 01. 07. 2008 ohne Jahreszahl). Die auf den Stockkörpern angebrachten alten BÖE-Marken haben jedoch weiter Gültigkeit. Ab 01. 07. 2008 dürfen nur mehr die neuen BÖE-Marken angebracht werden. Ist diese BÖE-Marke nicht am Stockkörper, so ist dieser durch den Schiedsrichter unverzüglich auszuscheiden. Die BÖE-Marke ist, so wie vorgesehen, nach Abziehen der Folie von der Klebefläche, direkt auf die Haube zu kleben und vollflächig fest anzupressen. Zwischen der Klebefläche der BÖE-Marke und der Haube des Stockkörpers darf sich keine Einlage befinden (z.B. Hilfsmittel, die das Ablösen der BÖE-Marke vom Stockkörper erleichtern). Es ist verboten, eine BÖE-Marke, die schon einmal auf einem Stockkörper angebracht war, auf einem anderen Stockkörper anzubringen.

(2) Es dürfen nur Sommerlaufsohlen mit Negativprofil, ausgenommen die rote Laufsohle, IFI-Nr, 9, verwendet werden, an welchen ein

BÖE-Laufsohlensiegel in den Farben silberrot angebracht ist.

- 1.3 Finanzierung:
Für die durch die Durchführung entstehenden Kosten gewährt der BÖE eine durch die zuständigen Gremien zu beschließende Subvention. Die Kosten der Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter bei allen Bundesbewerben werden vom BÖE übernommen.
- 1.4 Termine für die Bundesbewerbe:
Die Termine für die vom BÖE durchzuführenden Meisterschaften sind bei der o. Bundesversammlung alljährlich datumsmäßig festzulegen. Es gelten folgende Fixtermine:

Eisstocksport:KW = Kalenderwoche

SM Herren	Ende 5. KW
BL Herren	Ende 7. KW
SM Damen	Ende 6. KW
BL Damen	Ende 6. KW
ÖM Schüler/Jugend U 14	Ende 6. KW
ÖM Jugend U 16	Ende 2. KW
ÖM Jugend U 19	Ende 4. KW
ÖM Junioren U 23	Ende 2. KW
ÖM Senioren	Ende 8. KW
ÖM Mixed-Bewerb	Ende 4. KW
SM und BL der Herren sowie ÖM der Jugend U 16 und U 19 und Junioren U 23 im Weitenwettbewerb	Ende 2. KW
Ausweichtermin	Ende 3. KW
Zielwettbewerb aller Spielklassen	Ende 3. KW

Stocksport:

SM Herren Vorrunde Beginn:

1. Runde: Samstag 17. KW 14 Uhr
2. Runde: Samstag 18. KW 14 Uhr
3. Runde: Samstag 20. KW 14 Uhr
4. Runde: Samstag 21. KW 14 Uhr
5. Runde: Samstag 22. KW 14 Uhr

6. Runde: Samstag 24. KW 14 Uhr

Viertelfinale und Abstiegsrunde:

Samstag 26. KW 14 Uhr

Semifinale und Finale:

Samstag Ende 27. KW

BL Herren Ende Ende 26. KW

SM Damen Ende Ende 25. KW

BL Damen Ende Ende 24. KW

ÖM Schüler/Jugend U 14 Ende 21. KW

ÖM Jugend U 16 Ende Ende 26. KW

ÖM Jugend U 19 Ende Ende 25. KW

ÖM Junioren U 23 Ende Ende 23. KW

ÖM Senioren Ende Ende 25. KW

ÖM Mixed Bewerb Ende Ende 21. KW

SM und BL der Herren sowie

ÖM der Jugend U 16 und U 19

und Junioren U 23 im

Weitenwettbewerb Ende 18. KW

Ausweichtermin Ende 19. KW

(Fällt ein Termin auf Pfingsten, so ist das darauffolgende Wochenende Austragungstermin)

Zielwettbewerb aller

Spielklassen Ende 37. KW

Österreich-Cup im Weitenwettbewerb

(auf Sommersportböden)

1 Doppelbewerb Ende 43. KW

1 Doppelbewerb

Ende 47. KW

1.5 Ausschreibungen:

Die Ausschreibungen für alle vom BÖE durchzuführenden Bewerbe erfolgen von der Geschäftsstelle.

1.6 Bestleistungen:

Die 10 Besten im Ziel- und Weitenwettbewerb in jeder Spielklasse im Eis- und Stocksport werden in der Bestenliste des BÖE geführt.

Spielklassen: (Herren, Damen, Schüler/Jugend U 14, Jugend U 16, männl. und weibl., Jugend U 19 männl. und weibl., Junioren U 23 männl. und weibl., Senioren männl. und weibl.) im Ziel- und Weitenwettbewerb, getrennt für Eisstock- und Stocksportbewerbe. Österreichische Bestleistungen werden nach Beantragung und Einreichung der nötigen Unterlagen (Startkarte, Ergebnisliste, Bestätigung durch den Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter) an die Geschäftsstelle des BÖE und Prüfung durch die Landesfachwartagung gegebenenfalls durch die Bundesversammlung anerkannt.

Österreichische Bestleistungen können nur von Meisterschaften anerkannt werden.

Die absoluten Bestleistungen aller weiblichen und männlichen Klassen werden neben der Klassenbestleistung als „Österreichischer Rekord“ geführt.

Die Führung der Bestenliste erfolgt durch die Geschäftsstelle des BÖE und wird mit der Jahresergebnisliste veröffentlicht.

2. STARTBERECHTIGUNG

- 2.1 Startberechtigt sind Spielerinnen und Spieler, die über einen Landesverband dem BÖE angeschlossen sind. Im Bereich des BÖE haben für alle Meisterschaften und Turniere nur jene österr. Mannschaften Startberechtigung, die sich aus Spielern eines bei der Vereinsbehörde eingetragenen Vereins zusammensetzen. Ausnahme: Bei den Österr. Meisterschaften der Schüler/Jugend U 14, der Jugend U 16 und der Jugend U 19 sowie der Junioren U 23 ist die Teilnahme von Auswahlmannschaften der Landesverbände möglich. Die Nominierung obliegt dem jeweiligen Landesverband. Die Bezeichnung erfolgt als Landesverbandsmannschaft z.B. Burgenland I und Burgenland II usw.

- 2.2 Bei den Österr. Meisterschaften der Schüler/Jugend U 14, der Jugend U 16 und U 19 sowie der Junioren U 23 sind gemischte Mannschaften (Mädchen und Knaben) zugelassen.
- 2.3 Ein Spieler darf in einer Saison (Winter und Sommer getrennt) nur einmal in einer Leistungsklasse (Bundesbewerbe) zu einer Meisterschaft antreten, es sei denn, er hat sich für den nächsthöheren Bewerb qualifiziert.
- 2.4 Spieler können, wenn sie die Bedingungen erfüllen, in einer Saison auch in verschiedenen Spielklassen starten, Jugendliche (U 16 und U 19) dürfen beim Zielwettbewerb an einem Tag nur in 2 Klassen starten. (Schüler/Jugend U 14 - Jugend U 16 und U 19; Schülerinnen/Jugend U 14 - Jugend U 16 und U 19 bzw. weibl. Jugend U 16 und U 19 (Zielwettbewerb); Jugend U 16 - Jugend U 19 bzw. männl. oder weibl. Jugend U 19 (Zielwettbewerb); männl. Jugend U 19 - Junioren U 23 männl., Herren und Mixed; weibl. Jugend U 19 - Juniorinnen U 23, Damen und Mixed; Junioren U 23, männl. oder weibl. - Herren oder Damen und Mixed; Herren - Se-

nieren und Mixed; Senioren - Herren und Mixed; Seniorinnen - Damen und Mixed; Damen - Mixed). Beim Start von Jugendspielern (weiblich oder männlich) in der Junioren U 23-, Herren-, Damen- und Mixed-Klasse ist zu achten, dass sie am 01. Oktober des Spieljahres älter als 14 Jahre sind.

- 2.5 Die startberechtigten Mannschaften bzw. Einzelspieler für die Staatsmeisterschaften der Herren, die Bundesligen der Herren, die Staatsmeisterschaften der Damen, die Bundesligen der Damen, die Österr. Meisterschaften der Schüler/Jugend U 14, der Jugend U 16, Jugend U 19, der Junioren U 23, der Senioren und im Mixed-Bewerb werden in den offiziellen Starterlisten des BÖE festgehalten.
- 2.6 Der Österreich-Cup im Weitenwettbewerb wird in den Klassen Herren, Jugend U 16 und U 19 sowie Junioren U 23 ausgetragen. Die Teilnehmerzahl ist in allen Klassen offen. Der Nennungsschluss muss in der Ausschreibung angeführt werden.
- 2.7 Das Startrecht im Mannschaftsspiel bezieht sich immer auf den Verein, das Startrecht im

Ziel- und Weitenwettbewerb bezieht sich nur auf den Spieler oder die Spielerin.

- 2.8 Damit eine Mannschaft in die Wertung kommt, muss sie spätestens im 3. Durchgang (gilt nicht für Rückrunde oder Fortsetzung am folgenden Tag) antreten. Die folgenden Spiele werden nach Regel 304 der IER behandelt.
- 2.9 Ein Vereinswechsel kann nur in der Zeit vom 1. bis 30. April und vom 1. bis 30. September eines jeden Jahres erfolgen.
Die Landesverbände sind verpflichtet, bei der Ausstellung von Spielerpässen darauf zu achten, dass die SpielerInnen nicht in den Besitz von 2 Spielerpässen gelangen. Aus diesem Grunde darf der neue Spielerpass an Personen, die schon einmal einen Spielerpass erhalten haben, erst ausgefolgt werden, nachdem die Rückgabe des früher ausgestellten Spielerpasses glaubhaft nachgewiesen worden ist.
- 2.10 Die Anmeldung der Spieler, inklusive der Auswechselspieler, erfolgt schriftlich durch den Mannschaftsführer mittels Startkarte - Mannschaftsspiel. Diese ist gemeinsam mit

den Spielerpässen vor Beginn des Wettbewerbes der Wettbewerbsleitung zu übergeben, wobei der Spielerpass des Auswechselfpielers spätestens vor seinem Einsatz dem Schiedsrichter vorgelegt werden muss. Der Einsatz von in der Startkarte nicht gemeldeter (genannter) Spieler ist verboten. Sind bei einem Bewerb zwei oder mehrere Mannschaften eines Vereines oder Landesverbandes am Start, darf ein und derselbe Spieler nur bei einer Mannschaft als Auswechselspieler gemeldet werden.

Startkarteneintragungen müssen bei Staats-, Bundesliga- und Österreichischen Meisterschaften im Mannschaftsspiel (5) beim Mixed-Bewerb (6) namentlich erfolgen. Eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn sind Änderungen (Tausch von SpielerInnen) noch möglich.

Von neu eingetragenen SpielerInnen sind allenfalls 2 Stiele umgehend nachzuprüfen.

Bei Nichtbefolgung oben angeführter Punkte erfolgt Disqualifikation nach Regel 707b der IER.

- 2.11 Wird ein Spieler oder eine Spielerin bei einem IFI-Bewerb für eine andere Nation tätig, so besteht nach Anmeldung bei einem österr.

Verein ab diesem Zeitpunkt für 1 Jahr kein Startrecht bei Bundesbewerben.

3. VERGABE DER BUNDESBEWERBE

- 3.1 Der BÖE vergibt die in seinem Wirkungsbereich durchzuführenden Bundesbewerbe an die Landesverbände zur Durchführung. Die Vergabe an die Landesverbände erfolgt verbindlich. Bei Rücklegung eines Bundesbewerbes, der bereits von einem Landesverband übernommen wurde, ist der zurücklegende Landesverband verpflichtet, für die auflaufenden Mehrkosten aufzukommen.
- 3.2 Die Vergabe aller Meisterschaften des BÖE erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Landesverbände (V und W sind zu tauschen) mit Ausnahme der Ziel- und Weitenwettbewerbe.
- 3.3 Die Österr. Meisterschaft der Jugend U 19 und der Mixed-Bewerb, die Staatsmeisterschaft und die Bundesliga der Damen sowie die Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14, die Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 und der Jugend U 16 sind im Eisstocksport

nach Möglichkeit als Parallelbewerbe durchzuführen.

- 3.4 Im Stocksport werden die Österr. Meisterschaft der Senioren und der Jugend U 19 sowie die Österr. Meisterschaft im Mixed Bewerb und die der Schüler/Jugend U 14 zum gleichen Termin durchgeführt.
- 3.5 Für die Durchführung der Bundesbewerbe im Eisstock- bzw. Stocksport (mit Ausnahme des Weitenwettbewerbes) sind zwingend überdachte Kunsteisanlagen bzw. gedeckte Anlagen vorgeschrieben.
- 3.6 Die Staatsmeisterschaft, Bundesliga und Österr. Meisterschaften im Weitenwettbewerb (Stocksport) sind an einem Ort durchzuführen.

4 DURCHFÜHRUNG DER BUNDESBEWERBE

- 4.1 **Die Staatsmeisterschaft der Herren (Eisstocksport)** wird im Mannschaftsspiel wie folgt ausgetragen:
15 Mannschaften, 10 Steher, 5 Absteiger

4.1.1 GRUNDDURCHGANG (1. Tag)
15 Mannschaften, jede gegen jede

4.1.2 ZWISCHENRUNDE (2. Tag)

Die Ränge 2 bis 15 (= Startnummer 2 – 15) des Grunddurchganges (bei völlig gleichem Ergebnis wird analog IER Regel 395 Hinweis b verfahren) spielen in einer Zwischenrunde im „Auf - Ab“ System 6 Durchgänge, sowie einen 7. Durchgang zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen. Das Platzierungsspiel auf Bahn 1 entfällt, da die Semifinalgegner bereits vorgegeben sind (siehe 4.1.3). Nach jedem der 6 Durchgänge bleibt der Sieger auf Bahn 1 auf dieser. Jeder weitere Sieger geht auf eine Bahn mit niedrigerer Nummer, jeder Verlierer auf eine Bahn mit höherer Nummer, der Verlierer auf Bahn 7 verbleibt auf dieser. In allen Durchgängen wird 1 Spiel ausgetragen und bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die im Grunddurchgang die bessere Platzierung hatte. Diese entspricht jetzt der Startnummer.

Das Anspiel hat jeweils die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer.

Kommt es zu Spielpunktabzügen vor oder zwischen den Spielen, so werden diese im darauffolgenden Spiel wirksam.

Die straffällige Mannschaft hat das nächste Spiel verloren. Straffälligkeit nach dem letzten Bahnenspiel zieht eine Anzeige an das Sportgericht nach sich.

Die Ränge 1 – 3 der Zwischenrunde sowie der Sieger des Grunddurchganges (= Startnummer 1) sind für das Halbfinale qualifiziert.

Die Ränge 4 – 10 der Zwischenrunde verbleiben als Steher in der Staatsmeisterschaft.

Die Ränge 11 – 15 steigen in die Bundesliga ab.

Es beginnen in der Zwischenrunde auf

Bahn 1: Startnummer 2 : Startnummer 3

Bahn 2: Startnummer 4 : Startnummer 5

Bahn 3: Startnummer 6 : Startnummer 7

Bahn 4: Startnummer 8 : Startnummer 9

Bahn 5: Startnummer 10 : Startnummer 11

Bahn 6: Startnummer 12 : Startnummer 13

Bahn 7: Startnummer 14 : Startnummer 15

4.1.3 FINALSPIELE (2. Tag)

Es spielen im Halbfinale (in 2 Spielen) auf
Bahn 1:

Startnummer 1 : 3. Rang der Zwischenrunde

Bahn 2:

1. Rang der Zwischenrunde : 2. Rang der Zwischenrunde

Es spielen im Finale (in 2 Spielen) auf

Bahn 1:

Sieger des 1. Halbfinale : Sieger des 2. Halbfinale um Rang 1 und 2

Bahn 2:

Verlierer des 1. Halbfinale : Verlierer 2. Halbfinale um Rang 3 und 4

Bei den Finalspielen sind vorerst die Spielpunkte entscheidend. Bei Gleichheit wird die Summe der Stockpunkte herangezogen; bei nochmaliger Gleichheit entscheidet die Platzierung des Grunddurchganges.

Das Anspiel im 1. Spiel hat die Mannschaft mit der höheren Startnummer; im 2. Spiel wird es gewechselt.

4.2 **Die Bundesliga der Herren (Eisstocksport)**

wird im Mannschaftsspiel wie folgt ausgetragen:

30 Mannschaften, 5 Absteiger aus SM und 16 Steher aus der BL des Vorjahres, 9 Aufsteiger (1 pro Landesverband) Die Zuteilung in die beiden Gruppen rot und blau erfolgt folgendermaßen:

Die Ränge aus der SM und BL des Vorjahres mit geraden Zahlen (also 12 und 14 sowie 6 usw. bis 20) kommen in die Gruppe rot und die Ränge mit den ungeraden Zahlen (also 11, 13 und 15 sowie 7 bis 21) in die Gruppe blau.

Bei den 9 Aufsteigern aus den Landesverbänden erfolgt die Reihung nach dem „Alphabet der Bundesländer“ (B, K, N, O, S, ST, T, V, W). Der Gruppe rot wird jedes 2. Bundesland, beginnend mit dem durchführenden Landesverband, zugeteilt (insgesamt 5) und der Gruppe blau die übrigen 4 Landesverbände.

Aus der Regionalliga B/N wird der Erstplatzierte unter B geführt und der Zweitplatzierte unter N.

4.2.1 GRUNDDURCHGANG (1. Tag)

30 Mannschaften in 2 Gruppen (rot und blau) zu 15 Mannschaften, jede gegen jede in der Gruppe

4.2.2 ENDRUNDE (2. Tag)

Alle Entscheidungen fallen in einem Spiel und bei unentschiedenem Ausgang gilt die Regelung des 2. Tages der SM.

Die Ränge 1 – 7 der Gruppe rot und 1 – 7 der Gruppe blau sowie der „besser platzierte“ 8. im Grunddurchgang spielen in der Endrunde im „Auf - Ab“ – System 6 Durchgänge, sowie einen Doppeldurchgang (7. und 8. Durchgang) zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen. Bei völlig gleichem Ergebnis im Grunddurchgang wird analog IER Regel 395 Hinweis b) verfahren.

Alle Startnummern ergeben sich aus den Ergebnissen in den beiden Gruppen und werden bis zuletzt beibehalten.

Startnummer 1 hat der Gruppenerste mit besserem Ergebnis, Startnummer 2 der weitere Gruppenerste, Startnummer 3 hat der Gruppenzweite mit „besserem Ergebnis“ usw. bis Startnummer 15.

Für das „bessere Ergebnis“ unter den Gleichplatzierten in den beiden Gruppen werden die erreichten Spielpunkte, der Quotient, die Differenz und das Los (in dieser Reihenfolge) herangezogen. Wird eine Mannschaft im Grunddurchgang nicht gewertet, so erhalten alle übrigen in dieser Gruppe einen Spielpunkt für die Startnummernfestlegung in der Endrunde.

Es beginnen in der Endrunde auf

Bahn 1: Startnummer 1 : Startnummer 2

Bahn 2: Startnummer 3 : Startnummer 4

Bahn 3: Startnummer 5 : Startnummer 6

Bahn 4: Startnummer 7 : Startnummer 8

Bahn 5: Startnummer 9 : Startnummer 10

Bahn 6: Startnummer 11 : Startnummer 12

Bahn 7: Startnummer 13 : Startnummer 14

Im 1. Durchgang setzt die Startnummer 15 aus. In den folgenden Durchgängen setzt jeweils der Verlierer auf Bahn 7 aus und steigt Im nächsten Durchgang auf Bahn 7 wieder ein.

Die Ränge 9 – 15 der Gruppe rot und die Ränge 9 – 15 der Gruppe blau sowie der „schlechter platzierte“ 8. des Grunddurchgangs

gespielt in einer weiteren Endrunde im „Auf-Ab“ – System 6 Durchgänge, sowie einen Doppeldurchgang (7. und 8. Durchgang) zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen. Der „schlechter platzierte“ 8. des Grunddurchganges erhält die Startnummer 1. Die weiteren Startnummern (2 – 15) werden analog der vorherigen Beschreibung vergeben. Die Ränge 1 – 15 dieser Endrunde werden in den Rängen 16 – 30 der Bundesliga gereiht.

4.2.3 Für das Anspiel und die Strafen gelten die Regelungen der SM.

4.3 **Prüfung von Sportgeräten** bei Staats- und Bundesligameisterschaften der Herren im Eishockeysport.

Vor dem Wettbewerb sind die zum Einsatz vorgesehenen Sportgeräte zusammen mit der ausgefüllten Startkarte einer ständigen Prüfungskommission des BÖE vorzulegen.

Vor der kommissionellen Prüfung sind die Stiele mit den Buchstaben laut Startkarte zu versehen.

Der Mannschaftsführer ist für die Stockkörper und Laufsohlen verantwortlich; die einzelnen Spieler für die Stiele.

Vorsitzender ist der BÖE- Schiedsrichterobmann und Mitglieder sind 3 (bei der Bundesliga 6) von ihm ausgewählte Schiedsrichter. Dazu kommen der Schiedsrichter des Bewerbs und 2 Helfer (bei der Bundesliga 4) des durchführenden Landesverbandes, der auch die Kosten für diese übernimmt.

Dieser Landesverband hat auch für das Zurverfügungstellen von Räumlichkeiten zu sorgen.

Wird ein beanstandeter Sportgeräteteil bei der kommissionellen Prüfung einbehalten, so ist der Spielerpass des im Einzugsprotokoll angeführten Spielers einzubehalten. Eine Bestätigung für eine befristete Startberechtigung ist vom Wettbewerbsleiter auszuhändigen.

4.3.1 Eisstocksport:

Pro Mannschaft dürfen zur Prüfung, im gereinigten Zustand, vorgelegt werden:

- a) bis zu 6 Stockkörper
 - b) bis zu 10 Stiele
 - c) bis zu 20 Winterlaufsohlen
- (**alle**, die zum Einsatz vorgesehen sind)

Es dürfen bis zu max. 1 Stockkörper, 2 Stiele und 5 Winterlaufsohlen nachgereicht werden.

- 4.3.2 Bei Verwendung von Sportgeräteteilen, die nicht von der Prüfungskommission genehmigt und gekennzeichnet wurden, erfolgt eine Disqualifikation der Mannschaft.
- 4.4 Die Prüfung von Sportgeräten bei den Staats- und Bundesligameisterschaften der Damen im Eisstocksport erfolgt analog der Prüfung bei den Staats- und Bundesligameisterschaften der Herren im Eisstocksport.
Alle unter 4.3, 4.3.1 und 4.3.2 angeführten Bestimmungen gelten vollinhaltlich.
- 4.5 Bei den Staatsmeisterschaften und Bundesligen der Herren und Damen im Mannschaftsspiel ist im Stocksport jeweils ein zusätzlicher Schiedsrichter zu nominieren (zur Überprüfung der Sportgeräteteile).
- 4.6 **Die Staatsmeisterschaft der Damen (Eisstocksport)** wird im Mannschaftsspiel wie folgt ausgetragen:
13 Mannschaften, 9 Steher, 4 Absteiger

4.6.1 GRUNDDURCHGANG (1. Tag)
13 Mannschaften, jede gegen jede

4.6.2 FINALRUNDE (2. Tag)

Alle Mannschaften des Grunddurchganges (bei völlig gleichem Ergebnis wird analog IER, Regel 395, Hinweis b verfahren) spielen in einer Finalrunde im „Auf – Ab“ System 6 Durchgänge, im Anschluss daran einen Doppeldurchgang (7. und 8. Durchgang) zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen. Nach jedem der 6 Durchgänge bleibt der Sieger auf Bahn 1 auf dieser. Jeder weitere Sieger geht auf eine Bahn mit niedrigerer Nummer, jeder Verlierer auf eine Bahn mit höherer Nummer, der Verlierer auf Bahn 6 setzt aus und steigt im nächsten Spiel auf Bahn 6 wieder ein. In jedem der 6 Durchgänge wird 1 Spiel ausgetragen und bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die im Grunddurchgang die bessere Platzierung hatte. Diese entspricht jetzt der Startnummer.

Das Anspiel bei den 6 „Auf – Ab“ Spielen hat jeweils die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer. Das Anspiel im 1. Platzierungsspiel (7. Durchgang) hat die Mannschaft mit der

höheren Startnummer, im 2. Platzierungsspiel (8.Durchgang) wird es gewechselt.

Das Ergebnis nach den beiden Platzierungsspielen ergibt für die Mannschaften auf den Bahnen 1 – 6 die Endreihung der Staatsmeisterschaft.

Die Ränge 1 – 9 verbleiben als Steher in der Staatsmeisterschaft und die Ränge 10 – 13 steigen in die nächstjährige Bundesliga ab.

Es spielen in der Finalrunde auf

Bahn 1: Startnummer 1 : Startnummer 2

Bahn 2: Startnummer 3 : Startnummer 4

Bahn 3: Startnummer 5 : Startnummer 6

Bahn 4: Startnummer 7 : Startnummer 8

Bahn 5: Startnummer 9 : Startnummer 10

Bahn 6: Startnummer 11: Startnummer 12

Startnummer 13 setzt im 1. Durchgang aus.

Kommt es zu Spielpunktabzügen vor oder zwischen den Spielen, so werden diese im darauffolgenden Spiel wirksam.

Die straffällige Mannschaft hat das nächste Spiel verloren. Straffälligkeit nach dem letzten Bahnenspiel zieht eine Anzeige an das Sportgericht nach sich.

4.7 **Die Bundesliga der Damen (Eisstocksport)**
wird im Mannschaftsspiel wie folgt ausgetragen:

13 Mannschaften, 4 Absteiger aus der SM des Vorjahres und 9 Aufsteiger (1 pro Landesverband).

4.7.1 GRUNDDURCHGANG (1.Tag)
13 Mannschaften, jede gegen jede

4.7.2 FINALRUNDE (2. Tag)
Alle Entscheidungen fallen in einem Spiel und bei unentschiedenem Ausgang gilt die Regelung des 2. Tages der SM.
Alle Mannschaften spielen in einer Endrunde im „Auf - Ab“ - System 6 Durchgänge, sowie einen Doppeldurchgang (7. und 8. Durchgang) zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen. Die Startnummern entsprechen den Rängen im Grunddurchgang (bei völlig gleichem Ergebnis wird analog IER Regel 395 Hinweis b) verfahren.

Es beginnen in der Finalrunde auf
Bahn 1: Startnummer 1 : Startnummer 2
Bahn 2: Startnummer 3 : Startnummer 4
Bahn 3: Startnummer 5 : Startnummer 6

Bahn 4: Startnummer 7 : Startnummer 8
Bahn 5: Startnummer 9 : Startnummer 10
Bahn 6: Startnummer 11 :Startnummer 12

Im 1. Durchgang setzt die Startnummer 13 aus und in den folgenden Durchgängen jeweils der Verlierer auf Bahn 6. Im nächsten Durchgang steigt er auf Bahn 6 wieder ein.

4.7.3 Für das Anspiel und die Strafen gelten die Regelungen der SM Damen.

4.7.4 Können ein oder mehrere Landesverbände keine Teilnehmer zur Bundesliga stellen, so verbleibt diese Anzahl an Stehern in der Bundesliga (ab Rang 5).

4.8 Bei der Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Mannschaftsspiel und Zielwettbewerb ist die Verwendung folgender Laufsohlen verboten:

Für den Eisstocksport:
Nr. 26 Shore 32-43 A und
Nr. 25 Shore 42-52 A

Für den Stocksport:
Nr. 15 Shore 43-52 D

4.9 Bei allen Meisterschaften im Mannschaftsspiel und Zielwettbewerb der Klassen Jugend U16 und U19 dürfen nur Stöcke der Typen P und L gespielt werden.

4.10 **Staatsmeisterschaft der Herren (Stocksport)**

4.10.1 **Die Staatsmeisterschaft der Herren (Stocksport)** wird im Mannschaftsspiel wie folgt ausgetragen:

16 Mannschaften, 14 Steher, 2 Absteiger

4.10.2 **Vorrunde**

Am Ende der 10. KW werden 4 Gruppen zu je 4 Mannschaften gelost.

Jede Mannschaft hat 3 Heimspiele und 3 Auswärtsspiele (Jeder gegen jeden innerhalb der Gruppe).

Es werden jeweils 5 Spiele zu 6 Kehren gespielt. - Diese 5 Spiele werden als Ergebnis verbucht.

Die beiden Ersten jeder Gruppe spielen in der Meisterrunde (Viertelfinale).

Die Dritten jeder Gruppe haben den Klassenerhalt geschafft.

Die Vierten jeder Gruppe spielen in der Abstiegsrunde.

Startnummerneinteilung nach der Vorrunde

(Die Startnummern werden nicht ausgegeben, sie gelten bis zum Finale. Sie werden jeweils für die Rangfestsetzung benötigt).

Erstplatziertes immer vor Zweitplatziertem, Drittplatziertes immer vor Viertplatziertem. Dann werden die erreichten Punkte aus den Gruppenspielen bewertet. Bei Punktegleichheit werden die Ergebnispunkte als Entscheidung herangezogen (Plus-Minus-Differenz: z.B. Team 1 33:19, Team 2 31:17, beide Teams + 14). Wenn auch hier Gleichstand besteht, werden die Stockpunkte als Entscheidung herangezogen (Plus-Minus-Differenz: z.B. Team 1 75:50, Team 2 80:55, beide Teams + 25). Besteht auch hier Gleichstand, so wird jenes Team zuerst gereiht, welches bei der Nummernvergabe vor der Auslosung, niedriger gereiht wurde.

4.10.3 **Viertelfinale (02.07.2011, Best of 7)**

- VF 1** Rang 1/Gr. A – Rang 2/Gr. D
- VF 2** Rang 1/Gr. B – Rang 2/Gr. C
- VF 3** Rang 1/Gr. C – Rang 2/Gr. B
- VF 4** Rang 1/Gr. D – Rang 2/Gr. A

Heimvorteil für die vier Erstplatzierten.

Anspiel für die Heimmannschaft in den Spielen eins, drei und so weiter.

Gewinner ist jene Mannschaft, die als erste 7 Punkte erreicht hat.

Sollte es nach sieben Spielen unentschieden stehen, werden so lange jeweils zwei Kehren gespielt, bis eine Entscheidung gefallen ist.

Die vier Verlierer werden nach der Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale (niedrigere vor höherer)

auf die Plätze 5 bis 8 gereiht.

4.10.4 **Halbfinale (09.07.2011, Best of 3)** **Veranstaltung des BÖE**

- HF 1** Sieger VF 1 gegen Sieger VF 2
- HF 2** Sieger VF 3 gegen Sieger VF 4

Anspiel hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer (laut Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale).

Gewinner ist jene Mannschaft, die als erste 3 Punkte erreicht hat.

Sollte es nach 3 Spielen unentschieden stehen, gewinnt jene Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer (laut Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale).

4.10.5 **Finale (09.07.2011, Best of 3)** **Veranstaltung des BÖE**

Kleines Finale

Verlierer HF 1 gegen Verlierer HF 2
Um die Plätze 3 und 4

Finale

Sieger HF 1 gegen Sieger HF 2
Um die Plätze 1 und 2

Anspiel hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer (laut Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale).

Gewinner ist jene Mannschaft, die als erste 3 Punkte erreicht hat.

Sollte es nach 3 Spielen unentschieden stehen, gewinnt jene Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer (laut Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale).

4.10.6 **Abstiegsrunde (02.07.2011, Best of 7)**

AR 1

Erster 4. Platziertes (VR) gegen
Vierten 4. Platziertes (VR)

AR 2

Zweiter 4. Platziertes (VR) gegen
Dritten 4. Platziertes (VR)

Heimvorteil für den Ersten und Zweiten 4. Platzierten der Vorrunde.

Anspiel für die Heimmannschaft in den Spielen eins, drei und so weiter.

Gewinner ist jene Mannschaft, die als erste 7 Punkte erreicht hat.

Sollte es nach sieben Spielen unentschieden stehen, werden so lange jeweils zwei Kehren gespielt, bis eine Entscheidung gefallen ist.

Die zwei Sieger werden nach der Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale (niedrigere vor höherer) auf die Plätze 13 bis 14 gereiht.

Die zwei Verlierer werden nach der Startnummerneinteilung vor dem Viertelfinale (niedrigere vor höherer) auf die Plätze 15 bis 16 gereiht und müssen in die Bundesliga absteigen.

4.11 **Die Bundesliga der Herren (Stocksport)**

30 Mannschaften, 4 Absteiger aus SM (2010) und 17 Steher aus der BL 2010,

9 Aufsteiger (1 pro Landesverband) Die Zuteilung in die beiden Gruppen rot und blau erfolgt folgendermaßen:

analog der Bundesliga der Herren (Eisstocksport) (Pkt. 4.2)

4.12 **Die Staatsmeisterschaft der Damen (Stocksport)** wird analog der Staatsmeister-

schaft der Damen (Eisstocksport) (Pkt. 4.6) ausgetragen.

4.13 **Die Bundesliga der Damen (Stocksport)** wird analog der Bundesliga der Damen (Eisstocksport) (Pkt. 4.7) ausgetragen.

4.14 Bei der Austragung der 1. und 2. Runde darf die Mannschaft in ihrer Zusammensetzung (die 5 genannten Spieler) nicht geändert werden.

4.15 Bei allen Bundesbewerben muss eine offene Wertung geführt werden.

4.16 Die Zielwettbewerbe sind für folgende Klassen gemeinsam durchzuführen und zwar in folgender Reihenfolge:

Im Eisstocksport am 1. Tag:

SM Herren Einzel, ÖM Senioren, Finale SM Herren, SM Herren Mannschaft, ÖM Schüler/Jugend U 14, ÖM Junioren U 23, ÖM männl. Jugend U 19, ÖM männl. Jugend U 16,

und am 2.Tag:

SM Damen Einzel, ÖM Seniorinnen, Finale SM Damen, SM Damen Mannschaft, ÖM Juniorinnen U 23, ÖM weibl. Jugend U 19, ÖM weibl. Jugend U 16.

Im Stocksport am 1. Tag:

SM Herren Einzel, ÖM Senioren, Finale SM Herren, SM Herren Mannschaft, ÖM Schüler/Jugend U 14, ÖM Junioren U 23, ÖM männl. Jugend U 19, ÖM männl. Jugend U 16,

und am 2.Tag:

SM Damen Einzel, ÖM Seniorinnen, Finale SM Damen, SM Damen Mannschaft, ÖM Juniorinnen U 23, ÖM weibl. Jugend U 19, ÖM weibl. Jugend U 16.

Alle Zielwettbewerbsbahnen sind beim Eisstocksport vor dem Wettbewerb durch Helfer, keinesfalls durch Wettbewerbsteilnehmer, einzuspielen. Der Zielwettbewerb ist bei allen Bundesbewerben unmittelbar hintereinander in 2 Runden auszutragen. Ein 8-minütiges Einspielen für alle aktiven SportlerInnen ist möglich.

Bei den SM der Herren und Damen wird nach den beiden Runden für die jeweils 7 Bestplatzierten als Finale eine weitere Runde gespielt. Das erfolgt nach der ÖM Senioren bzw. ÖM Seniorinnen.

Zu Beginn dieser Finalrunde stehen 8 Minuten Einspielzeit zur Verfügung.

Für die Startreihenfolge bei der Staatsmeisterschaft der Herren und Damen im Zielwettbewerb erfolgt keine Gruppeneinteilung. Die Startnummern werden vom Durchführer ausgelost. Die Landesverbände vergeben dann die vorgegebenen Startnummern an die qualifizierten SportlerInnen. Namensmeldungen zu den Startnummern sind von den Landesverbänden dem Durchführer mitzuteilen. Für die Rangfestsetzung werden die Ergebnisse aus beiden Runden summiert. Eine Ausnahme bilden die ÖM Schüler/Jugend U 14, die in einer Runde durchgeführt wird, und die SM der Herren und Damen (Finalrunde). Bei allen Bewerben sind die Ergebnisse der einzelnen Versuche mittels Anzeigetafel bekanntzugeben. Es sind am 1. Tag 3 Schiedsrichter zu nominieren, die abwechselnd bei allen Bewerben dieses Tages zum Einsatz kommen. Am 2. Tag sind 2 Schiedsrichter zu nominie-

ren. Die Teilnehmer bei den Bundesmeisterschaften im Zielwettbewerb sind berechtigt, einen Betreuer zum Zurückspielen einzusetzen. Dieser hat die Kennzeichnung des Veranstalters zu tragen. Sollte kein Betreuer vorhanden sein, wird diese Funktion vom Durchführer gestellt.

Beim Zielwettbewerb (Mannschaftswertung) der SM Herren und Damen werden die vier SpielerInnen nacheinander auf einer Bahn eingesetzt, welche zugelost wird. Jede/r SpielerIn hat für seinen/ihren Durchgang sechs Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden, und spielt sofort anschließend auf dieser Bahn seinen/ihren Durchgang zweimal.

Sind keine 9 Bahnen zur Verfügung, wird zuerst auf 5 und darnach auf 4 Bahnen gespielt.

Für das Endergebnis wird das Ergebnis der Finalrunde zu dem der 2 vorangegangenen Runden summiert.

In den beiden SM verbleiben die auf den Rängen 1 bis 4 platzierten SpielerInnen als Steher für die nächste Saison.

4.17 **Die Staatsmeisterschaft, die Bundesliga- und Österr. Meisterschaften im Weitenwettbewerb (Eisstocksport)**

sind grundsätzlich auf entsprechend langen Natureisbahnen an einem Ort durchzuführen. Am Ausweichtermin können die Meisterschaften auch an einem anderen Ort durchgeführt werden.

Falls diese auf Natureis auch am Ausweichtermin nicht durchgeführt werden können, so sind sie zum selben Termin auf einer entsprechenden Stocksportbahn, die zur Verfügung gestellt werden muss, abzuwickeln.

Über die Beispielbarkeit der Anlagen entscheidet der Wettbewerbsleiter.

4.17.1 Die Weitenwettbewerbe sind für folgende Klassen gemeinsam durchzuführen und zwar in folgender Reihenfolge:

am 1. Tag:
Junioren U 23,
Bundesligameisterschaft,
Staatsmeisterschaft

und am 2. Tag:
Jugend U 16,
Jugend U 19

- 4.17.2 Die Staats- und Bundesligameisterschaften der Herren sind im Weitenwettbewerb in 1 Bewerb mit 5 Versuchen auszutragen, wobei der weiteste Versuch gewertet wird.
Werden alle Bewerbe infolge schlechter Witterung auf den 2. Tag verschoben, sind die Meisterschaften mit je 3 Versuchen auszutragen, wobei der weiteste Versuch gewertet wird.
- Aus der Bundesligameisterschaft steigen die Spieler der Ränge 1 und 2 direkt zur darauf folgenden Staatsmeisterschaft auf.
- Die Staatsmeisterschaft wird mit 10 Teilnehmern ausgetragen, wobei zu den 2 Direktaufsteigern noch die Spieler der Ränge 1 bis 8 der Staatsmeisterschaft des Vorjahres (Steher) dazu kommen.
- Sollten ein oder mehrere startberechtigte Spieler an der Staatsmeisterschaft nicht teilnehmen, rücken aus der vorher gespielten Bundesligameisterschaft die ab dem 3. Rang platzierten Spieler in die Staatsmeisterschaft

auf, sodass diese mit 10 Spielern durchgeführt werden kann.

Die Bundesligameisterschaft wird mit 15 Teilnehmern ausgetragen. Die Spieler auf den Rängen 3 bis 6 verbleiben als Steher für die nächstjährige BL; die Spieler ab Rang 7 der BL steigen in die jeweiligen Landesverbände ab und dürfen ersetzt werden durch je 1 Aufsteiger aus den Landesverbänden.

Der Fachwart für Weitensport darf Spielern, die sich anbieten, ein Startrecht geben. Zusammen dürfen nicht mehr als 9 Spieler ersetzt werden.

4.17.3 Der Österreich-Cup im Weitenwettbewerb wird in 2 mal 2 Doppelbewerben Samstag/Sonntag an 2 verschiedenen Veranstaltungsorten ausgetragen.

Gespielt werden jeweils 5 Durchgänge, wobei der weiteste Versuch gewertet wird.

Es werden die 4 Ergebnisse der Bewerbe gewertet,

Der Österreich-Cup gilt als Sichtungsbewerb für den Nationalkader.

4.18 Bei allen Bundesbewerben sind für jede Bahn Anzeigetafeln zu verwenden.

- 4.19 Bei allen Bundesbewerben hat der Wettbewerbsbeginn im Mannschaftsspiel (Beginn des 1. Spieles) nicht vor 7,30 Uhr, im Stocksport nicht vor 08.00 Uhr zu erfolgen (Anmeldung usw. vorher).
Die Beginnzeiten bei den Schüler/Jugend U 14 Bewerben sind nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt anzusetzen.
- 4.20 Bei allen Bewerben besteht auf dem Spielfeld (Regel 101 IER) Alkohol- und Rauchverbot. Das Tragen von eingeschalteten Handys (Mobiltelefone) ist verboten.

5 WETTBEWERBSLEITER UND SCHIEDSRICHTER

- 5.1 Die Wettbewerbsleiter der Bundesbewerbe werden vom BÖE eingesetzt.
- 5.2 Die Schiedsrichter für alle Bundesbewerbe werden vom Schiedsrichterbund des BÖE, nach Vorschlag der Landesverbände, besetzt.
- 5.3 Von allen Bundesbewerben sind die Spielberichte vom eingesetzten Schiedsrichter inner-

halb von 2 Tagen an die Geschäftsstelle des BÖE zu senden.

- 5.4 Bei den Bundesbewerben bleibt die Bereitstellung von Bahnrichtern für die Mannschaftsbewerbe dem Durchführer überlassen. Diesbezüglich ist im Entwurf der Ausschreibung der Geschäftsstelle des BÖE dies mitzuteilen. Die Kosten sind vom Durchführer zu tragen, der weiters für eine einheitliche Kleidung vorzusorgen hat.

6. ORGANISATION DER BUNDESBEWERBE

6.1 Staatsmeisterschaften der Herren im Eissport:

- 6.1.1 Mannschaftsspiel:
15 Mannschaften, wobei die auf den Rängen 1 bis 10 platzierten als Steher für die nächste Saison verbleiben, die auf den Rängen 11 bis 15 platzierten in die Bundesliga der nächsten Saison absteigen und durch 5 Aufsteiger aus dieser ersetzt werden.

6.1.2 Zielwettbewerb (Einzelwertung):
40 Spieler. Die auf den Rängen 1 bis 4 platzierten Spieler verbleiben als Steher für die nächste Saison; die auf den Rängen 5 - 40 platzierten steigen in die zuständigen Landesligen ab.
Aufstiegsschlüssel: pro Landesverband 4

6.1.3 Zielwettbewerb (Mannschaftswertung):
9 Mannschaften
Aufstiegsschlüssel: pro Landesverband
je 1 Mannschaft (4 Spieler)

6.2 **Bundesliga der Herren im Eisstocksport**

6.2.1 Mannschaftsspiel:
30 Mannschaften, wobei die auf den Rängen 1 bis 5 platzierten zur Staatsmeisterschaft der nächsten Saison aufsteigen; die auf den Rängen 6 bis 21 platzierten als Steher verbleiben, die auf den Rängen 22 bis 30 platzierten in die zuständigen Landesligen der nächsten Saison absteigen und durch 1 Aufsteiger pro Landesverband ersetzt werden.

6.3 **Staatsmeisterschaft der Damen im Eishockey**

6.3.1 Mannschaftsspiel:

13 Mannschaften, wobei die auf den Rängen 1 bis 9 platzierten als Steher für die nächste Saison verbleiben, die auf den Rängen 10 bis 13 platzierten in die Bundesliga der nächsten Saison absteigen und durch 4 Aufsteiger aus dieser ersetzt werden.

6.3.2 Zielwettbewerb (Einzelwertung):

40 Spielerinnen, die auf den Rängen 1 bis 4 platzierten Spielerinnen verbleiben als Steher für die nächste Saison; die auf den Rängen 5 – 40 platzierten steigen in die zuständigen Landesligen ab.

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 4

6.3.3 Zielwettbewerb (Mannschaftswertung):

9 Mannschaften

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband je 1 Mannschaft
(4 Spielerinnen)

6.4 **Bundesliga der Damen im Eisstocksport**

6.4.1 Mannschaftsspiel:

13 Mannschaften, wobei die auf den Rängen 1 bis 4 platzierten zur Staatsmeisterschaft der nächsten Saison aufsteigen; die auf den Rängen 5 bis 13 platzierten in die zuständigen Landesligen der nächsten Saison absteigen und durch 1 Aufsteiger pro Landesverband ersetzt werden.

6.5 **Österr. Meisterschaften der Senioren- und des Mixed-Bewerb im Eisstocksport (Mannschaftsspiel)**

Die Österr. Meisterschaften werden in den Klassen Senioren und Mixed-Bewerb mit 15 Mannschaften ausgetragen. Enthält der Aufstiegsschlüssel mehr als 15 Mannschaften, verlieren so viele Landesverbände, die mit mehr als 1 Mannschaft aufscheiden, je 1 Startrecht für das darauffolgende Jahr, bis die Teilnehmerzahl von 15 erreicht ist. Dabei sind die Ergebnisse der ÖM in den einzelnen Klassen entscheidend, und die Reduzierung wird mit dem zuletzt platzierten Landesverband begonnen.

6.5.1 **Österr. Meisterschaft der Senioren im Eisstocksport:**

15 Mannschaften, keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland	2
Kärnten	2
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2
Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	2
Vorarlberg	1
Wien	2

6.5.2 **Österr. Meisterschaft im Mixed-Bewerb Eisstocksport:**

15 Mannschaften, keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland	2
Kärnten	2
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2
Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	2
Vorarlberg	2
Wien	2

6.6 **Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Eisstocksport:**

18 Mannschaften, keine Steher

Aufstiegsschlüssel: pro Landesverband 2

Nennungsschluss 1. September für den Eisstocksport

Die ÖM findet in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 10 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in der Gruppe A eine Mannschaft mehr als in der Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Runde um den Aufstieg ins Finale.

Die Sieger beider Gruppen spielen im Finale (2 Spiele) um den Titel des Österr. Meisters, die 2.-platzierten spielen um die Ränge 3 und 4, die 3.-platzierten spielen um die Ränge 5 und 6 usw..

Bei 9 teilnehmenden Mannschaften spielt jede gegen jede Mannschaft um den Titel des Österr. Meisters.

6.7 **Österr. Meisterschaft der Jugend U 16, Jugend U 19 und Junioren U 23 im Eisstocksport:**

Jeweils 18 Mannschaften,
keine Steher.

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 2,

Nennungsschluss 1. September für den Eisstocksport

Die ÖM findet in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 12 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in der Gruppe A eine Mannschaft mehr als in der Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Runde um den Aufstieg ins Finale.

Die Sieger beider Gruppen spielen im Finale (2 Spiele) um den Titel des Österr. Meisters, die 2.-platzierten spielen um die Ränge 3 und 4, die 3.-platzierten spielen um die Ränge 5 und 6 usw.

Bei 11 teilnehmenden Mannschaften spielt jede gegen jede Mannschaft um den Titel des Österr. Meisters.

- 6.8 **Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Eisstocksport:**
 16 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),
 keine Steher
 Aufstiegsschlüssel:
 pro Landesverband 2 (außer Vorarlberg)
- 6.9 **Österr. Meisterschaft der männl. Jugend U 16 im Eisstocksport:**
 16 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),
 keine Steher.
 Aufstiegsschlüssel:
 pro Landesverband 2 (außer Vorarlberg)
- 6.10 **Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend U 16 im Eisstocksport:**
 13 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),
 keine Steher.
 Aufstiegsschlüssel:
- | | |
|------------------|---|
| Burgenland | 1 |
| Kärnten | 1 |
| Niederösterreich | 2 |
| Oberösterreich | 2 |

Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	2
Wien	1

6.11 **Österr. Meisterschaft der männl. Jugend
U 19 im Eisstocksport:**

18 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),

keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 2

6.12 **Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend
U 19 im Eisstocksport:**

13 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),

keine Steherinnen

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland 1

Kärnten 1

Niederösterreich 2

Oberösterreich 2

Salzburg 2

Steiermark 2

Tirol 2

Wien 1

- 6.13 **Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Eisstocksport:**
 17 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),
 keine Steher
 Aufstiegsschlüssel:
 pro Landesverband 2
 nur Wien 1
- 6.14 **Österr. Meisterschaft der Juniorinnen U 23 im Eisstocksport:**
 12 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),
 keine Steherinnen
 Aufstiegsschlüssel:
 Burgenland 1
 Kärnten 1
 Niederösterreich 2
 Oberösterreich 2
 Salzburg 2
 Steiermark 2
 Tirol 2
- 6.15 **Österr. Meisterschaft der Senioren im Eisstocksport**
 18 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),
 keine Steher
 Aufstiegsschlüssel
 pro Landesverband 2

- 6.16 **Österr. Meisterschaft der Seniorinnen im Eisstocksport:**
18 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),
keine Steher
Aufstiegsschlüssel
pro Landesverband 2
- 6.17 **Weitenwettbewerbe (Eisstocksport)**
- 6.17.1 **Staatsmeisterschaft der Herren:**
10 Einzelspieler
Rang 1 - 8 der Staatsmeisterschaft des Vorjahres (Steher)
Rang 1 und 2 der vorangegangenen Bundesligameisterschaft
- 6.17.2 **Bundesliga der Herren:**
15 Einzelspieler
2 Absteiger aus der Staatsmeisterschaft des Vorjahres,
4 Steher aus der Bundesligameisterschaft des Vorjahres,
9 Aufsteiger - je 1 darf pro Landesverband gemeldet werden.
Der Fachwart für Weitensport darf Spielern, die sich anbieten, ein Startrecht geben. Zu-

sammen dürfen nicht mehr als 9 Spieler ersetzt werden.

6.17.3 **Österr. Meisterschaft der Jugend U 16**

15 Einzelspieler, keine Steher

Teilnehmer: Rang 1 – 6 der aktuellen Rangliste (erstellt vom Fachwart für Weitensport) und je ein Spieler darf pro Landesverband gemeldet werden.

Bei fehlenden Teilnehmern aus den Landesverbänden kann die Klasse nach der Rangliste auf 15 Spieler aufgestockt werden.

Die Rangliste ergibt sich aus der Summe der erreichten Punkte bei den 4 Bewerben des Österreich-Cups und den Qualifikationsbewerben des Kaders.

Die Rangliste gilt jeweils ein Jahr – vom 1. Oktober bis 30. September des darauf folgenden Jahres.

Der Fachwart für Weitensport darf Spielern, die sich anbieten, ein Startrecht geben. Zusammen dürfen nicht mehr als 9 Spieler ersetzt werden.

6.17.4 **Österr. Meisterschaft der Jugend U 19**

15 Einzelspieler; keine Steher

Teilnehmer: analog Pkt. 6.17.3

6.17.5 Österr. Meisterschaft der Junioren U 23

15 Einzelspieler; keine Steher

Teilnehmer: analog Pkt. 6.17.3

6.18 Staatsmeisterschaften der Herren (Stocksport):**6.18.1 Mannschaftspiel:**

16 Mannschaften, wobei die auf den Rängen 1 bis 14 Platzierten als Steher für die nächste Saison verbleiben, die auf den Rängen 15 und 16 Platzierten in die Bundesliga der nächsten Saison absteigen und durch 2 Aufsteiger aus dieser ersetzt werden.

6.18.2 Zielwettbewerb (Einzelwertung):

36 Spieler

Die auf den Rängen 1 bis 4 platzierten Spieler verbleiben als Steher für die nächste Saison; die auf den Rängen 5 – 36 platzierten steigen in die zuständigen Landesligen ab.

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 4 (außer Vorarlberg)

6.18.3 Zielwettbewerb (Mannschaftswertung):

8 Mannschaften

Aufstiegsschlüssel:
pro Landesverband (außer Vorarlberg)
je 1 Mannschaft (4 Spieler)

- 6.19 **Bundesliga der Herren (Stocksport):**
Analog der Bundesliga (Herren) im Eisstocksport (Pkt.6.2.1)
Allerdings nur 2 Aufsteiger zur SM.
- 6.20 **Staatsmeisterschaften der Damen (Stocksport):**
- 6.20.1 **Mannschaftspiel:**
Analog den Staatsmeisterschaften der Damen im Eisstocksport (Pkt.6.3.1)
- 6.20.2 **Zielwettbewerb (Einzelwertung):**
36 Spielerinnen
Die auf den Rängen 1 bis 4 platzierten Spielerinnen verbleiben als Steher für die nächste Saison; die auf den Rängen 5 – 36 platzierten steigen in die zuständigen Landesligen ab.
Aufstiegsschlüssel:
pro Landesverband 4 (außer Vorarlberg)
- 6.20.3 **Zielwettbewerb (Mannschaftswertung):**
8 Mannschaften

Aufstiegsschlüssel:
pro Landesverband (außer Vorarlberg)
je 1 Mannschaft (4 Spielerinnen)

- 6.21 **Bundesliga der Damen (Stocksport):**
Analog der Bundesliga (Damen) im Eisstock-
sport (Pkt. 6.4.1)
- 6.22 **Österr. Meisterschaften Senioren- und
Mixed-Bewerb im Stocksport**
Mannschaftsspiel:
Die Österr. Meisterschaften werden in den
Klassen Senioren und Mixed-Bewerb mit 15
Mannschaften ausgetragen. Enthält der Auf-
stiegsschlüssel mehr als 15 Mannschaften,
verlieren so viele Landesverbände, die mit
mehr als 1 Mannschaft aufscheinen, je 1
Startrecht für das darauffolgende Jahr, bis die
Teilnehmerzahl von 15 erreicht ist. Dabei sind
die Ergebnisse der ÖM in den einzelnen Klas-
sen entscheidend, und die Reduzierung wird
mit dem zuletzt platzierten Landesverband
begonnen.

6.22.1 **Österr. Meisterschaft der Senioren im Stocksport (Mannschaftsspiel)**

Analog der Österr. Meisterschaft der Senioren im Eisstocksport (Pkt.6.5.1)

6.22.2 **Österr. Meisterschaft im Mixed-Bewerb im Stocksport (Mannschaftsspiel):**

Analog der Österr. Meisterschaft im Mixed-Bewerb Eisstocksport (Pkt.6.5.2)

6.23 **Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Stocksport:**

18 Mannschaften, keine Steher

Aufstiegsschlüssel: pro Landesverband 2

Nennungsschluss 1. März

Die ÖM findet in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 10 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in der Gruppe A eine Mannschaft mehr als in der Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Runde um den Aufstieg ins Finale.

Die Sieger beider Gruppen spielen im Finale (2 Spiele) um den Titel des Österr. Meisters, die 2.-platzierten spielen um die Ränge 3 und 4, die 3.-platzierten spielen um die Ränge 5 und 6 usw.

Bei 9 teilnehmenden Mannschaften spielt jede gegen jede Mannschaft um den Titel des Österr. Meisters.

6.24 **Österr. Meisterschaft der Jugend U 16, Jugend U 19 und Junioren U 23 im Stocksport:**

Jeweils 18 Mannschaften, keine Steher.

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 2,

Nennungsschluss 1. März

Die ÖM findet in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 12 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in der Gruppe A eine Mannschaft mehr als in der Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Runde um den Aufstieg ins Finale.

Die Sieger beider Gruppen spielen im Finale (2 Spiele) um den Titel des Österr. Meisters, die 2.-platzierten spielen um die Ränge 3 und 4, die 3.-platzierten spielen um die Ränge 5 und 6 usw.

Bei 11 teilnehmenden Mannschaften spielt jede gegen jede Mannschaft um den Titel des Österr. Meisters.

6.25 **Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Stocksport:**

16 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),

keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 2(außer Vorarlberg)

6.26 **Österr. Meisterschaft der männl. Jugend U 16 im Stocksport:**

16 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),

keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 2(außer Vorarlberg)

6.27 **Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend U 16 im Stocksport:**

13 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),

keine Steher.

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland	1
Kärnten	1
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2
Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	2
Wien	1

6.28 **Österr. Meisterschaft der männl. Jugend
U 19 im Stocksport:**

16 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),

keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

pro Landesverband 2 (außer Vorarlberg)

6.29 **Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend
U 19 im Stocksport:**

13 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),

keine Steherinnen

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland	1
Kärnten	1
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2
Salzburg	2

Steiermark	2
Tirol	2
Wien	1

6.30 **Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Stocksport:**

15 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),

keine Steher

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland	2
Kärnten	2
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2
Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	2
Wien	1

6.31 **Österr. Meisterschaft der Juniorinnen U 23 im Stocksport:**

12 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),

keine Steherinnen

Aufstiegsschlüssel:

Burgenland	1
Kärnten	1
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2

Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	2

6.32 **Österr. Meisterschaft der Senioren im Stocksport**

16 Einzelspieler (**Zielwettbewerb**),
keine Steher
Aufstiegsschlüssel
pro Landesverband 2 (außer Vorarlberg)

6.33 **Österr. Meisterschaft der Seniorinnen im Stocksport:**

16 Einzelspielerinnen (**Zielwettbewerb**),
keine Steherinnen
Aufstiegsschlüssel:
pro Landesverband 2 (außer Vorarlberg)

6.34 **Weitenwettbewerbe (Stocksport):**

6.34.1 **Staatsmeisterschaft der Herren:**

Analog der Staatsmeisterschaft im Eisstocksport (Pkt. 6.17.1)

6.34.2 **Bundesliga der Herren:**

Analog der Bundesliga im Eisstocksport (Pkt. 6.17.2)

- 6.34.3 **Österr. Meisterschaft der Jugend U 16**
Analog der Österr. Meisterschaft der Jugend U 16 im Eisstocksport (Pkt.6.17.3)
- 6.34.4 **Österr. Meisterschaft der Jugend U 19**
Analog der Österr. Meisterschaft der Jugend U 19 im Eisstocksport (Pkt.6.17.4)
- 6.34.5 **Österr. Meisterschaft der Junioren U 23**
Analog der Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Eisstocksport (Pkt.6.17.5)

7. KATALOG DER BUNDESBEWERBE

7.1 Meisterschaft im Eisstocksport:

SM Staatsmeisterschaft der Herren im Mannschaftsspiel

SM Staatsmeisterschaft der Herren im Zielwettbewerb, Einzelwertung

SM Staatsmeisterschaft der Herren im Zielwettbewerb, Mannschaftswertung

SM Staatsmeisterschaft der Damen im Mannschaftsspiel

SM Staatsmeisterschaft der Damen im Zielwettbewerb, Einzelwertung

- SM Staatsmeisterschaft der Damen im Zielwettbewerb, Mannschaftswertung
- ÖM Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 16 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der männl. Jugend U 16 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend U 16 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 19 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der männl. Jugend U 19 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend U 19 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Juniorinnen U 23 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Seniorinnen im Zielwettbewerb

- ÖM Österr. Meisterschaft der Senioren im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der Senioren im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft im Mixed-Bewerb im Mannschaftsspiel
- SM Staatsmeisterschaft der Herren im Weitenwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 16 im Weitenwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 19 im Weitenwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Weitenwettbewerb
- BL Bundesliga Herren im Mannschaftsspiel
- BL Bundesliga Damen im Mannschaftsspiel
- BL Bundesliga Herren im Weitenwettbewerb

7.2 Meisterschaft im Stocksport

- SM Staatsmeisterschaft der Herren im Mannschaftsspiel
- SM Staatsmeisterschaft der Herren im Zielwettbewerb, Einzelwertung

- SM Staatsmeisterschaft der Herren im Zielwettbewerb, Mannschaftswertung
- SM Staatsmeisterschaft der Damen im Mannschaftsspiel
- SM Staatsmeisterschaft der Damen im Zielwettbewerb, Einzelwertung
- SM Staatsmeisterschaft der Damen im Zielwettbewerb, Mannschaftswertung
- ÖM Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der Schüler/Jugend U 14 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 16 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der männl. Jugend U 16 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend U 16 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 19 im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der männl. Jugend U 19 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der weibl. Jugend U 19 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Mannschaftsspiel

- ÖM Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Juniorinnen U 23 im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Seniorinnen im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Senioren im Mannschaftsspiel
- ÖM Österr. Meisterschaft der Senioren im Zielwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft im Mixed-Bewerb im Mannschaftsspiel
- SM Staatsmeisterschaft der Herren im Weitenwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 16 im Weitenwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Jugend U 19 im Weitenwettbewerb
- ÖM Österr. Meisterschaft der Junioren U 23 im Weitenwettbewerb
- BL Bundesliga Herren im Mannschaftsspiel
- BL Bundesliga Damen im Mannschaftsspiel
- BL Bundesliga Herren im Weitenwettbewerb
- ÖC Österreich-Cup im Weitenwettbewerb

8. **ENTSENDUNGEN zu WM, EM, EC und LÄNDERKÄMPFEN**

- 8.1 Bei Welt- und Europameisterschaften im Mannschaftsspiel, Ziel- und Weitenwettbewerb, sowie beim Europacup und Länderkampf im Weitenwettbewerb werden Auswahlen nominiert. Die Zusammensetzung dieser Auswahlen ist dem Präsidium des BÖE in Alleinverantwortung übertragen.
- 8.2 Beim Österreich-Cup werden folgende Punkte für die Rangliste vergeben:
Rang/Punkte – 1/12 – 2/9 – 3/7 – 4/6 – 5/5 – 6/4 – 7/3 – 8/2
und bei den Qualifikationsbewerben:
Rang/Punkte – 1/16 – 2/12 – 3/9 – 4/7 – 5/6 – 6/5 – 7/4 – 8/3
- 8.3 Durch die Qualifikation im Weitenwettbewerb werden 3 Startplätze bei WM und EM fixiert. Der 4. Startplatz wird durch den Fachwart für Weitensport nach sportlichen Gesichtspunkten vergeben.
- 8.4 Für die Entsendung zum Europacup der Herren und der Damen (Mannschaftsspiel) im

Eisstocksport ist die Platzierung der vorangegangenen SM der Herren und der Damen (Eisstocksport) entscheidend.

Der Europa-Cup-Sieger des Vorjahres hat Startrecht. In diesem Fall qualifizieren sich nur 3 weitere Mannschaften bei der SM.

Zum Europa-Cup im Weitenwettbewerb werden die Spieler entsandt, die bei der vorangegangenen Staatsmeisterschaft im Stocksport die Ränge 1 bis 6 belegten.

Bei Ausfall der Staatsmeisterschaft erfolgt die Entsendung durch den Fachwart für Weitensport nach sportlichen Gesichtspunkten.

9 ANTI-DOPINGBESTIMMUNGEN

- (1) Für den Fachverband, deren Mitglieder, Funktionäre und Mitarbeiter gelten die Anti-Dopingregelungen des Internationalen Verbandes und die Anti-Dopingbestimmungen des Anti-Doping-Bundesgesetzes 2007.
 - a Insbesondere sind die Bestimmungen des § 18 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 für das Handeln der Organe, Funktionäre und Mitarbeiter des Fachverbandes verbindlich.

- b Über Verstöße gegen Antidopingregelungen entscheidet im Auftrag des Fachverbandes die Unabhängige Dopingkontrollereinrichtung gemäß § 4 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007, wobei die Regelungen gemäß § 15 leg.cit. zur Anwendung kommen.
 - c Die Entscheidung der Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung können bei der Unabhängigen Schiedskommission (§ 16 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007) angefochten werden, wobei die Regelungen gemäß § 17 bel.cit. zur Anwendung kommen.
- (2) Die Landesverbände sind verpflichtet, die Anti-Dopingregelungen des Fachverbandes in ihre Statuten (Satzungen) zu übernehmen.
- (3) Die Landesverbände haben überdies die ihnen angeschlossenen Vereine zu verpflichten, dass sie
- 1. die Anti-Dopingregelungen des Fachverbandes in ihre Statuten aufnehmen;
 - 2. ihre Mitglieder und Mitarbeiter verpflichten, die sich aus den Anti-Dopingregelungen des Fachverbandes ergebenden Pflichten einzuhalten;
- a

- b die Befugnisse zur Anordnung und Durchführung der Dopingkontrollen gemäß §§ 9 bis 14 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 anzuerkennen;
 - c Disziplinarregulativ gemäß § 15 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 bei Dopingvergehen anzuerkennen;
 - d die Unabhängige Schiedskommission (§ 16 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007) sowie deren Anrufungsrecht und Entscheidungsbefugnisse anzuerkennen;
3. die Mitglieder ausschließen, die die Verpflichtung gemäß Z 2 nicht eingehen und die Verpflichtungserklärung gemäß § 19 Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 nicht abgeben.

Diese Spielordnung für den BÖE wurde anlässlich der Bundesversammlung am 25. April 1982 in Klagenfurt einstimmig beschlossen.

Die Änderungen wurden bei den Bundesversammlungen am 16. und 17. April 1983 in Schladming, am 28. und 29. April 1984 in Kufstein, am 20. und 21. April 1985 in Wien, am 19. und 20. April 1986 in Amstetten, am 25. und 26. April 1987 in Oberwart, am 23. und 24. April 1988 in Linz, am 15. und 16. April 1989 in Eugendorf, am 21. und 22. April 1990 in Graden, am 20. und 21. April 1991 in Seefeld, am 25. und 26. April 1992 in Oberwart, am 17. und 18. April 1993 in Velden, am 16. und 17. April 1994 in Harbach, am 22. und 23. April 1995 in Wels, am 20. und 21. April 1996 in Wals, am 19. April 1997 in Weiz, am 18. April 1998 in Steinach/a.B., am 17. April 1999 in Andelsbuch, am 15. April 2000 in Wien, am 21. April 2001 in Neustift/a.d.L., am 21. Oktober 2001 in Ossiach, am 20. April 2002 in Wolfsberg, am 26. April 2003 in Kirchberg/a. d. P., am 17. April 2004 in Wals, am 13. Nov. 2004 in St. Florian, am 16. April 2005 in Schärding, am 18. Nov 2005 in Gleisdorf (Präsidiumssitzung), am 11. Feb. 2006 in Wien (Präsidiumssitzung), am 02. Juni 2006 in Schielleiten/Stubenberg (Präsidiumssitzung), am 21. April 2007 in Schladming, 08. Feb. 2008 in Bad Hofgastein (Präsidiumssitzung), am 19. April 2008 in Breitenwang

und am 17. April 2010 in Neustift an der Lafnitz/Bgld.
beschlossen.

Albert Ahamer eh.
(Gesch.Präsident)

Josef Bedöcs eh.
(Herrenfachwart)

75

- NOTIZEN -

76

- NOTIZEN -